

# Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags  
AfD-Fraktion

- Bundes- und europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)  
Mail: [martin.boehm@afdbayern.de](mailto:martin.boehm@afdbayern.de)  
Homepage: [www.mdl-boehm.de](http://www.mdl-boehm.de)

## Pressemitteilung

09.02.2023

### **Skandal: Ein Viertel der bayerischen Polizeireviere ohne Notstromversorgung!**

Nur 76 Prozent aller Dienststellen der bayerischen Polizei verfügen im Fall eines längeren Blackouts über eine eigene Stromversorgung. Das teilte die Staatsregierung in ihrer Antwort auf eine Schriftlichen Anfrage des AfD-Abgeordneten Martin Böhm mit.

Martin Böhm äußert sich dazu wie folgt:

„Fällt wirklich der Strom einmal für längere Zeit aus, sind also ein Viertel der Polizeireviere in Bayern nahezu handlungsunfähig. Ich möchte mir gar nicht ausmalen, was das für die innere Sicherheit in unserem Freistaat bedeutet. Die Staatsregierung scheint diese Frage nicht für besonders elementar zu halten, denn wie aus der Antwort ebenfalls hervorgeht, sind derzeit keine weiteren fest installierten Notstromaggregate bestellt.“

Womöglich sind dem Söder-Kabinetten Fragen nach der Blackout-Vorsorge auch einfach nur unangenehm. Auf die Antwort zu einer weiteren Anfrage, die diesen Themenkomplex betrifft, musste ich über fünf Monate warten. Und dann wird darin zwar behauptet, dass die Handlungsfähigkeit der Staatsregierung und der Öffentlichen Verwaltung in Bayern auch bei einem langanhaltenden großflächigen Stromausfall sichergestellt sei, konkrete Details werden aber unter Verweis auf Sicherheitsgründe verweigert. Geradezu entlarvend ist die Angabe, dass die mit Sicherheitsaufgaben betrauten Behörden nur ‚in der Regel‘ über eine Notstromabsicherung verfügen.

Immerhin sind wohl zusätzliche Satelliten-Sprechfunkgeräte beschafft oder zumindest mal bestellt worden, den Angaben zufolge ‚in der Regel‘ drei für jede Behörde und insgesamt knapp 100 für die bayerische Polizei, die allerdings über 393 Dienststellen verfügt, wie eine kurzfristige Anfrage zum Plenum diese Woche ergab. Dass wie behauptet im Krisenfall eine Betankung der Dienstfahrzeuge sowie der Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten sichergestellt sei, wage ich stark zu bezweifeln. Immerhin existieren in ganz Bayern nur 71 Behördentankstellen, wie mir auf eine frühere Anfrage hin mitgeteilt wurde. Insgesamt gibt es bei der Blackout-Vorsorge noch einiges an Klärungs- und Handlungsbedarf. Mit Stand von heute kann man nur inständig hoffen, dass ein solches Krisenszenario gar nicht erst eintritt.“

Die Schriftlichen Anfragen nebst Antworten finden Sie unter <https://www.mdl-boehm.de/schriftliche-anfragen/>